



© mec film, Larissa Sansour, Søren Lind

In the Future They Ate from the Finest Porcelain

Larissa Sansour, Søren Lind

2015, DCP, Farbe, 29 Minuten, Arabisch. **Produktion** Ali Roche, Maggie Ellis. **Produktionsfirmen** Spike Film and Video (Bristol, Großbritannien), Film London Artists' Moving Image Network (London, Großbritannien). **Buch** Søren Lind. **Kamera** Thomas Fryd. **Production Design** Simon Godfrey. **Kostüm** Line Frank. **Ton** Tom Sedgwick. **Musik** Aida Nadeem. **Sound Design** Luke David Harris. **Schnitt** Daniel Martinez, William Dybeck Sørensen. **Visual Effects** Henrik Bach Christensen. **Weltvertrieb** mec film. **Mit** Pooneh Hajimohammadi (Anführerin Widerstand), Anna Aldridge (Mädchen), Leyla Ertosun (Mädchen), Larissa Sansour (Anführerin Widerstand, Stimme), Carol Sansour (Psychiaterin, Stimme).

Kontakt: info@mecfilm.de

Der Film erzählt – wie vom zeitlichen Twist im Titel angedeutet – die Geschichte einer Intervention in die zukünftige Wahrnehmung der politischen Geschichte eines Territoriums.

Eine selbsternannte „narrative Widerstandsgruppe“ vergräbt feinstes Porzellan, welches von einer komplett erfundenen Zivilisation stammt. Ziel der Gruppe ist die Beeinflussung von Geschichte und das zukünftige Geltendmachen von Ansprüchen auf ihre verschwindenden Gebiete. Ist das Geschirr erst wieder ausgegraben, wird es die Existenz des fiktiven Volkes beweisen. Durch die Kreation eines eigenständigen Mythos wird die Arbeit der Gruppe zu einer historischen Intervention, die de facto eine Nation erschafft.

In Form eines fiktionalen Video-Essays werden Bewegtbilder mit computergenerierten kombiniert, archäologische und politische Aspekte mit Science-Fiction verwoben. Das als Voice-Over inszenierte Gespräch zwischen einer Psychologin und der Gruppenanführerin über Mythos und Fiktion als konstitutive Elemente von Fakten, Geschichte und des Dokumentarischen offenbart die Philosophie hinter den Aktionen der Gruppe.

Ein zentrales Motiv meiner künstlerischen Praxis ist der Widerstreit zwischen Fiktion und Realität im Kontext des Mittleren Ostens. In mehreren Arbeiten, die ich in den letzten Jahren fertiggestellt habe, untersuche ich nicht nur das Science-Fiction-Genre, sondern auch die Figur des Comicbuch-Superhelden. Beide Formen bieten die Möglichkeit, fundamentalste Wünsche und Träume eines Volkes oder einer Zivilisation zu transportieren. Sie tun dies im Rückgriff auf und inspiriert von nicht-fiktionaler Realität, jedoch ohne sich an deren Grenzen und Gesetze halten zu müssen.

Trotz glänzender Oberflächen und hohen Produktionskosten erlaubt Science-Fiction eine sehr spezifische, fast schon nostalgische Rahmung eines gewählten Themas. Selbst der hochpoliertesten Science-Fiction haftet immer ein Hauch von Retro an: Vorstellungen über die Zukunft sind immer zugleich visionär und Cliché.

Im Fall von Palästina existiert dieses dauernde Gefühl, dass Staatsgründung, Unabhängigkeit und das Ende der Besatzung kurz bevorstehen. Die ambitionierten Ideen, die wir eines Tages umzusetzen hoffen, sind längst derart repetitiv geworden, dass die seltsame Mischung von Nostalgie und Errungenschaft, die Science-Fiction oftmals verkörpert, sich sehr gut für dieses Thema anbietet.

Larissa Sansour

Larissa Sansour, geboren 1973 in Ost-Jerusalem, Palästina, lebt und arbeitet in London. Sie studierte Bildende Kunst in London, New York und Kopenhagen. Ihre Videos, Fotografien, Installationen, internetbasierten Arbeiten und Buchprojekte sind interdisziplinär angelegt und beziehen sich auf den aktuellen politischen Diskurs. Das Alternieren zwischen Fiktion und Realität ist zentral für Sansour. Sie wirkte an zahlreichen internationalen Ausstellungen und Biennalen mit.

Filme

Larissa Sansour: 2005: *Bethlehem Bandolero* (5 Min.). 2006: *Happy Days* (3 Min.). 2007: *Soup Over Bethlehem* (10 Min.). 2008: *Run Lara Run* (2 Min.), *SBARA* (9 Min.). 2009: *A Space Exodus* (5 Min.). 2011: *Falafel Road* (in Zusammenarbeit mit Oreet Ashery, 60 Min.), *Trespass the Salt* (in Zusammenarbeit mit Youmna Chlala, 10 Min.). 2012: *Feast of the Inhabitants* (15 Min.), *Nation Estate* (9 Min.). 2015: *In the Future They Ate From the Finest Porcelain* (Forum Expanded, 29 Min.).

Søren Lind, geboren 1970, ist ein dänischer Autor. Er lebt und arbeitet in London. Zu seinen literarischen Werken zählen Kinderbücher und Romane. Er schrieb Bücher zu philosophischen Themen, bevor er sich dem literarischen Schreiben zuwendete. Er veröffentlichte einen Roman, Kurzgeschichten und Kinderbücher, darunter „A Story about Absolutely Nothing“ (2012), „Men in Pieces“ (2014) und „A Story about Everything“ (2015). Lind ist neben seiner literarischen Arbeit bildender Künstler und schreibt Drehbücher für Kurzfilme.

Filme

2008: *Blinded by the Sun* (30 Min.). 2012: *Nation Estate* (Koregie, 9 Min.). 2015: *In the Future They Ate From the Finest Porcelain*.